Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 246. Dienstag, den 21. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. Oktober 1834.

Der Musikdirektor Herr Kloß von Leipzig, der Postmeister Herr Fetting von Stargardt und der Kaufmann Herr Rethwisch von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Witte, Herr Inspektor Birkenfeld von Grunau, Herr Unteroffizier v. Wedell von Thorn, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Eitner aus Culm, Fräulein Wirth aus Stolpe, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

1. Die unterzeichnete Kommission macht hiemit bekannt, daß die zweite diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst

Freitag den 14ten und
Sonnabend den 15ten November c.

Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird. Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre desfallsigen Anträge mit den durch die Bekanntmachung vom 23. April 1827 Amtsblatt № 18. Seite 152. vorgeschriebenen Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungsrath v. Kahlden Norrmann, schleunigst und spätestens bis zum 9. November c. einzureichen.

Danzig, den 17. Oktober 1834.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militair-Dienst sich meldenden Freiwilligen.

Avertissements.

2. Auf ergangene Anfragen machen wir bekannt, daß die bevorstehende hiesige Martini-Messe, in Gemäßheit des §. 1. der Messe-Ordnung vom 31. Mai 1832, am 10. November ihren Anfang nimmt und am Mittwoch vorher, das ist den 5. November, das Budenbauen beginnt.

Frankfurth a. d. O., den 11. Oktober 1834.

Der Magistrat.

3. In Folge höherer Bestimmung soll der im Intendantur- und Landrathsamte Berent belegene, zum Königl. Forstrevier Philippi gehörige Forstbelauf Parchauer-Boor, mit seinem Holzbestande und der Jagdgerechtigkeit, und zwar:

1) der Forstort Parchauerboor von 1018 Morgen 50 □Ruthen, mit dem dazu gehörigen Forstetablissement und dessen Ländereien von 98 Morgen 34 □Ruthen;

2) der Forstort Suchay von 637 Morgen 178 □Ruthen,

zur Veräußerung gestellt werden. Ich habe zu diesem Behufe einen Lizitationstermin auf den 14. November a. c.
Vormittags 9 Uhr in dem Forsthause zu Philippi bei Berent angesetzt, und lade zu demselben Erwerbslustige hierdurch ein.

Die Bedingungen des Verkaufs, so wie die Taxen werden im Termine bekannt gemacht werden, sie können aber auch vor demselben in meiner Behausung Holzmarkt № 80. eingesehen werden.

Zur Nachricht wird jedoch bemerkt, daß Erwerber im Termine eine angemessene Kaution, die sich auf mindestens 400 Rthl. für das Grundstück ad 1. und 200 Rthl. für das Grundstück № 2. beläuft, baar oder in gültigen Dokumenten deponiren muß.

Den resp. Erwerbslustigen wird anheimgestellt, diese Grundstücke vor dem Termine an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen, und sich in dieser Beziehung an den Oberförster Hüllner zu Philippi zu wenden, der deshalb den nöthigen Auftrag erhalten hat.

Danzig, den 15. Oktober 1834.

Der Königliche Forstmeister
v. Karger.

4. Die Friederika geb. Strambowska hat nach erreichter Majorennität die Gemeinschaft der Güter in ihrer Ehe mit dem ehemaligen Wachmeister Gisevius ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Pr. Stargardt, den 23. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

5. Mittwoch, den 29. d. Mts Vormittags 11 Uhr, werden vor dem hohen Thore 14 ausrangirte Pferde der Artillerie meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Oktober 1834.

Der Major und Abtheilungs-Commandeur
v. Neander.

6. **Verlobungs-Anzeige.**

Unsere heute vollzogene eheliche Verlobung, beehren wir uns allen denen, die unserer im Guten gedenken und uns in Liebe wohlwollen, hiemit ergebenst anzuzeigen.

Neumünsterberg und Fürstenwerder am 14. Oktober 1834.

Catharina Eggert,
Johann Salomon Pieper.

Todesfall.

7. Den gestern Abend um 8 Uhr erfolgten Tod unseres geliebten Gatten und Vaters, des Kornkapitains Fr. Hrm. Mahnke im 47sten Lebensjahre, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Danzig, den 20. Oktober 1834.

Dorothea Mahnke als Gattin.
Henriette, Carl, Heinrich Mahnke, Kinder.

Literarische Anzeigen.

8. ☞ **Ich erlaube mir das resp. Publikum auf die nachstehend angekündigte und sehr wohlfeile ganz ausgezeichnet schöne Prachtausgabe der Bibel ganz besonders aufmerksam zu machen.**

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

Wohlfeilste Pracht-Ausgabe.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. ist so eben der Prospektus nebst Probestahlstich der:

Pracht-Bibel

oder die ganze

Heilige Schrift

des alten und neuen Testaments
nach der
deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers.
Mit einer Vorrede v. Prälat. Dr. HUEFFELL.

In monatlichen Lieferungen auf schönstem Velinpapier in Imperial 8. gedruckt und 2 Stahlstichen.
Subscriptionspreis a Lieferung nur 10 Sgr. Mit Verbindlichkeit auf das ganze Werk.

☞ Vollständig in 12 monatlichen Lieferungen mit 24 Stahlstichen, die man zu den ausgezeichnetsten Leistungen dieser Kunst rechnen wird.

Bei zwölf bezahlten Exemplaren eins frei.

angekommen, und liegt zu Jedermann's Ansicht, so wie Subscriptionslisten zur Unterzeichnung auf dieses billige Unternehmen daselbst bereit.

Die erste Lieferung mit 2 höchst vollendeten Stahlstichen erscheint in Kurzem, und so fort jeden Monat eine neue Lieferung.

Leipzig und Carlsruhe, im September 1834.

Expedition der Carlsruher Bibel. W. Creuzbauer.

9. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Ueber Gastwirthschaft,

nebst Anweisung zur gastwirthschaftlichen Buchführung

von E. Schmahl,

Gastwirth zum Hôtel de Prusse in Halberstadt.

Preis 12½ Sgr.

Man findet in diesem Buche Alles, was die Herren Gastwirthe zu ihrer Bildung und zur guten Einrichtung ihres Geschäfts zu wissen nöthig haben.

Anzeigen.

10. Zum sechs und funfzigsten Male feiert Morgen ein hiesiges Ehepaar seinen Hochzeitstag; der Ehemann befindet sich im fünf und achtzigsten, die Ehefrau im achtzigsten Lebensjahre.

In frommer Ergebung haben sie ihren Weg, der durch Armuth und Mangel führte, bis hieher zurückgelegt und hoffen, an einem Tage von Gott gerufen zu werden; es ist wahrscheinlich der letzte Hochzeitstag, den sie auf Erden begehen.

Wer dem Jubelpaare eine Gabe der Liebe zum Hochzeitsgeschenke zuwenden will, wird ersucht, dieselbe an den Unterzeichneten oder an Herrn Buchhändler Gerhard, und zwar wo möglich noch heute zu senden.

Eingegangen ist bereits:
1) Von einem Dienstmädchen 1 Rthlr. 2) X. 2 Rthlr. 3) L. 2 Rthlr. Bresler.

11. Ergebene Anzeige.

Wir beehren uns das resp. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß mit der heute erscheinenden Nummer des „Hausfreundes" Abdrücke der Empfehlungskarte des von uns errichteten lithographischen Instituts, welche wir in voriger Woche pr. Circulair versendet haben, ausgegeben werden. Der allgemeine ungetheilte Beifall, der diese Arbeit, welche wir als eine kleine Probe der Leistungen unseres Institutes anzusehen bitten, zu unserer Freude gefunden hat, soll uns ein Sporn sein jederzeit nur vorzügliche Leistungen zu produciren, und so bitten wir denn nochmals um das Wohlwollen Eines resp. Publikums, indem wir wiederholt

bei der saubersten Arbeit, billige Preise versprechen,

und ergebenst bemerken, daß anderweitige Probearbeiten unseres Instituts in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse № 755, woselbst die Bestellungen für dasselbe angenommen werden, zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Sollte wider Vermuthen Jemand, den es interessirt bei Versendung unserer Empfehlungskarte übergangen worden sein, so bitten wir dies zu entschuldigen und die Karte gefälligst in der Gerhardschen Buchhandlung unentgeldlich abfordern zu lassen.

Gerhard & Rahnke.

12. Sollte ein junger Mensch von 14 bis 16 Jahren Lust haben die Lithographie (in einer oder der andern, oder in allen Manieren) gründlich zu erlernen, so sind wir bereit denselben als Lehrling in unser lithographisches Institut aufzunehmen. Nothwendige Bedingung ist indeß, daß derselbe eine gute Hand schreiben und im Zeichnen geübt, auch sonst nicht ungebildet sein muß. Das Weitere erfährt man bei Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

13. Die im Intelligenzblatte vom 18. d. Mts. unter der № 6. inserirte Annonce müssen wir dahin verändern und berichtigen, daß wir nicht unsere eheliche Verbindung, sondern unsere Verlobung vollzogen haben, welche wir unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen, uns beehren.

Justus Heinrich Luttrop,
Johanna Dorothea verw. Rettberg,
geb. Berend.

14. Für die Abgebrannten der Stadt Willenberg in Ostpreußen sind beim Intelligenz-Comptoir an milden Gaben eingegangen: von Ungenannten 5 Sgr., 10 Sgr., 24 Sgr. — H. 15 Sgr. — v. Tilly. 15 Sgr. — C. H. 5 Rℓ — M. D. H. 15 Sgr. — S. M. 15 Sgr. — Dank den edeln Gebern.

15. Einige Klempnergesellen, welche in Lampen-Arbeit geübt sind, finden in der Lampenfabrik des Optikus Goldschmidt in Königsberg in Pr. sogleich ein Engagement.

16. Diejenigen Herren Käufer, welche es vorziehen, Weine in ganzen Gebinden aus dem Schiffe zu kaufen, benachrichtigen wir hiedurch, daß wir in diesen Tagen eine bedeutende Post schöner Tischweine mit Capt. Wilson von Bordeaux empfangen, wovon wir zu mäßigen Preisen abzulassen willens sind.

Gosch & Doubberck.

17. Indem wir die Verlegung unserer Schulanstalt nach der Frauengasse № 816. Einem geehrten Publiko anzeigen, empfehlen wir uns dem fernern Wohlwollen desselben ganz ergebenst.

Danzig, den 20. Oktober 1834. Geschwister Arendt.

18. Zwei Schlüssel, ein kleiner und ein größerer zusammen gebunden, sind am Sonnabend Mittags verloren. Eine angemessene Belohnung erhält derjenige, der sie am rechtst. Graben № 2087. abreicht.

19. Auf dem Wege von Langgarten bis nach der Fleischergasse ist ein Medailon mit Haarflechte unter Glas verloren gegangen. Der Finder wird ersucht dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Langgarten № 73. abzugeben.

20. In der vergangenen Woche ist in meinem Laden ein seidener Regenschirm geblieben; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen.

C. G. Krüger, Conditor.

21. Eine unverheirathete Wirthschafterin im Mittelalter, die etwas schreiben kann, rüstig genug ist einer ländlichen Wirthschaft mit 2 Hofmägden selbstständig vorzustehen, auch wo es nöthig wird selbst mitzuarbeiten, die ferner die Küche versteht, und sich auszuweisen vermag, daß sie mit Sittlichkeit, Kenntniß und Thätigkeit ländlichen Wirthschaften schon vorgestanden hat, kann von Martini d. J. ab, als Wirthin ihr Unterkommen finden; und sich deshalb melden im Hause № 1270. altstädtschen Graben. Danzig, den 18. Oktober 1834.

22. Wer einen Knaben von 13 Jahren an dem Privatunterrichte im Lateinischen und Griechischen für einen billigen Beitrag zum Honorar, theilnehmen lassen kann, wird gebeten, seine Addresse im Intelligenz-Comptoir abgeben zu lassen.

23. ☞ **Zur Bequemlichkeit des resp. Publikums** habe ich meinen Mehlverkauf nach dem an der Chaussée № 100. gerade über dem Gasthause des Herrn Tümler belegenen Hause verlegt, wo von jetzt ab zu jeder Tageszeit alle Sorten Mehl zu billigen Preisen zu haben sind, und verspreche ich unter Erbittung geneigten Zuspruchs prompte und reelle Bedienung. Kuhnke.

Oliva, den 20. Oktober 1834. Mühlenbesitzer.

24. Das in Strohteich belegene Grundstück, bestehend aus:
dem Gasthause zum weißen Schwan,
mehreren Familien-Häusern welche zu 22 verschiedenen Wohnungen eingerichtet sind, und
einem Holzfelde mit einem umzäunten Holzhof,
ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Fischerthor № 130.

25. Es werden mehrere fehlerfreie Reitpferde (Langschwanz) nicht unter 5 Fuß groß und über 6 Jahr alt, zu kaufen gewünscht. Wer dergleichen Pferde besitzt x.

zu verkaufen geneigt ist, wird ersucht sich Pfefferstadt № 229. eine Treppe hoch, in der Nachmittagsstunde von 2 bis 3 zu melden.

26. Das Haus Frauengasse № 878. mit 6 Stuben, Kammern, Boden, Keller u. für 2 Familien bequem eingerichtet, ist aus freier Hand zu verkaufen und gleich zu beziehen, oder auch im Ganzen zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 241.

Vermiethung.

27. Heil. Geistgasse № 757. ist 1 Saal, 1 Hinterzimmer, 1 Speisekammer, Küche und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auction.

28. Dienstag den 21. Oktober 1834 Nachmittags 3 Uhr, wird die letzte Kiste der **bereits als vorzüglich schön bekannten Blumen-Zwiebeln vom Blumisten Kinker** aus Haarlem im Hause Heil. Geistgasse № 957. durch uns in öffentlicher Auction verkauft werden.

Die Mäkler Richter und Meyer.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

29. Wollwebergasse № 1993. steht ein Ladenspind nebst Tombank, wie auch ein eiserner Geldkasten zu verkaufen und in den Vormittagsstunden zu besehen.

30. Ein schwarzer Wallach zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, steht zum Verkauf Hundegasse № 241.

31. Wrucken von vorzüglicher Größe, in Rücken, besonders für die Herren Kuhhalter, sind zu haben Neugarten № 519. Behrendt.

32. **Damen-Mäntel neuester Façons, in Seide, Tuch,** Thibet, Circassien und Stuff, wie auch Schuppen-, Schlaf- und Anziehpelze für Herren, Wintermützen, Herrenhüte, Schlafröcke und Kindermäntel, und mehrere Sorten Rauhewaaren offerirt zu sehr billigen Preisen **M. L. Goldstein,**

Breitgasse № 1106, das 3te Haus vom 1sten Damm.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

33. Mittwoch, den 22. October d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen die auf dem Pächterhofe des Hl. Leichnams-Hospitals stehenden Stall- Speicher- und kleinen Nebengebäude an den Meistbietenden zum Abbrechen öffentlich an Ort und Stelle versteigert und unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugeschlagen werden. Gleich nach Eingang derselben muß die baare Einzahlung der Kaufgelder erfolgen, wornächst die Erlaubniß zum Abbrechen der Gebäude sofort ertheilt werden soll. Der

Meistbietende hat eine Kaution von 50 Rthl. im Termin zu erlegen, und sind die näheren Bedingungen im Auctions-Bureau, Buttermarkt № 2090., zu erfahren. Wegen Besichtigung der Gebäude haben die Kauflustigen sich an den Herrn Küster Kopß zu wenden.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. Das der Eigengärtner-Wittwe Anna Maria Fischer zugehörige, im Dorfe Praust unter № 50. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 549 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches aus einem Wohnhause, einem Stall, einem Obst- und Gemüsegarten von 1½ Morgen culmisch Flächeninhalt bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 22. Dezember c.

Nachmittags 3 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Secretair Herrn Lemon an Ort und Stelle zu Praust angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. August 1834.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citation.

35. Diejenigen welche Ansprüche an den Nachlaß des am 9. Juli d. J. hieselbst verstorbenen Kreis-Justiz-Raths Valentin Hanke haben, werden aufgefordert, ihre Anforderungen innerhalb 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls ihnen nur überlassen bleiben muß, ihre Ansprüche im persönlichen Gerichtsstande der Erben gegen jeden derselben nach Verhältnitz ihrer Erbportionen zu verfolgen. Neustadt, den 19. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.